



Netzwerk gegen Diskriminierung

Das Netzwerk gegen Diskriminierung geht auf einen Beschluss des Bremer Senats aus dem Jahre 2012 zurück.

Das Netzwerk hat zum Ziel,

- für unterschiedliche Diskriminierungsformen und Mehrfachdiskriminierungen zu sensibilisieren
- darüber zu informieren, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen
- über Fachtage, Infobroschüren u.ä. fortlaufend neue Rahmenbedingungen zu diskutieren
- sich für eine Stärkung von Anti-Diskriminierungs-Strukturen einzusetzen, z.B. für Beschwerdestellen in Betrieben
- den gemeinsamen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkmitgliedern zu stärken.

Wenn Sie sich über die Arbeit des Netzwerks gegen Diskriminierung informieren wollen, wenden Sie sich an:

Netzwerk gegen Diskriminierung

Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V. Bremen
Bremen, Bahnhofplatz 22-28
Telefon 0421 / 960 89 14

info@ada-bremen.de

www.antidiskriminierung.bremen.de

Herausgegeben von: Bremer Netzwerk gegen Diskriminierung

Gefördert durch:



Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Das Netzwerk gegen Diskriminierung in Bremen und Bremerhaven

Beraten. Stärken. Koordinieren.

www.antidiskriminierung.bremen.de

Im Netzwerk gegen Diskriminierung sind unabhängige Beratungsangebote organisiert, die Sie in vielen Lebenslagen unterstützen und informieren können.

Wenn Sie also

- über Diskriminierung, Abwertung, Übergriffe bis hin zu Gewalt sprechen wollen oder
- eine Beratung über rechtliche und praktische Handlungsmöglichkeiten benötigen,

dann wenden Sie sich an eine der gelisteten Beratungsangebote.

Über die angegebenen Kontaktmöglichkeiten und Webseiten können Sie herausfinden, welches Beratungsangebot für ihr Anliegen am besten passt.

Diskriminierung gibt es in allen Lebensbereichen. Bei der Wohnungssuche, in der Diskothek, am Arbeitsplatz, im Zug, in der Schule oder bei der Behörde.

Und genauso umfänglich ist das Recht, das jede*r auf umfassende Nichtdiskriminierung hat.

Denn jede*r hat das Recht, nicht aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminiert zu werden.

Wir unterstützen Sie darin, dieses Recht wahrzunehmen.

Nutzen Sie die Beratungs- und Informationsmöglichkeiten innerhalb des Netzwerks gegen Diskriminierung.

Die Beratungsangebote in alphabetischer Reihenfolge:

ADA – Antidiskriminierung in der Arbeitswelt

Bremen, Bahnhofplatz 22-28
Telefon 0421 / 960 89 14
info@ada-bremen.de
www.ada-bremen.de

ADE – Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt – Expertise und Konfliktberatung

Universität Bremen
Telefon 0421 / 218 60 17 0
ade@uni-bremen.de
www.ade.uni-bremen.de

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bremen, Bürgerstraße 1
Telefon 0421/ 363 01 0
Bremen-Nord, Lindenstraße 8
Telefon 0421 / 669 50 0
Bremerhaven, Barkhausenstr. 16
Telefon 0471 / 922 35 0
info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)

Bremen, Knochenhauerstraße 20-25
Telefon 0421 / 361 31 33
office@frauen.bremen.de

Bremerhaven, Schifferstraße 48
Telefon 0471 / 596 13 82 3
office-brhv@frauen.bremen.de
www.frauen.bremen.de

Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen (LBB)

Bremen, Am Markt 20
Telefon 0421 / 361 18 181
office@lbb.bremen.de
www.lbb.bremen.de

Die Migrations- und Integrationsbeauftragte des Landes Bremen

Bremen, Bahnhofplatz 29
Telefon 0421 / 361 49 88
integration@soziales.bremen.de
www.integration.bremen.de

Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.

Bremen, Theodor-Körner-Straße 1
Telefon 0421 / 704 17 0
beratung@ratundtat-bremen.de
www.ratundtat-bremen.de

SelbstBestimmt Leben e.V. Bremen Beratungsstelle für behinderte Menschen und Ihre Angehörigen

Bremen, Ostertorsteinweg 98
Telefon 0421 / 704 40 9
beratung@slbremen-ev.de
www.slbremen-ev.de

soloport Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt solidarisch beraten und unterstützen

Bremen, Sögestraße 72
Telefon 0421 / 178 31 21 2
info@soloport.de
www.soloport.de

